

## Tagesordnung der Agenda Steuerungsgruppe

**20. Februar 2024, 18:30 – 20:30 Uhr**

**Ort: Festsaal des Bezirksamts, Gaspasse 8-10, Stiege 1, 2. Stock**

Anwesend: Baurecht Dietmar (Bezirksvorsteher), Biedermann Merja (Bezirksvorsteher-Stv), Biedermann Vera (SPÖ), Cajlakovic Edin (NEOS), Dvorak Manfred (FPÖ), Estfeller Peter (ÖVP), Sabine Weschta (Verein Lokale Agenda), Hibler Sylvia (Grau wird Grün), Katzer Alexandra (Platz für Dich), Lichtwitz Stephanie (Platz für Dich), Sawoff Sonia (Grau wird Grün), Schauer Helmut (Fahr Rad im 15.), Scherbaum Georg-Josef (Lebenswertes 1150 West), Schneider Catherina (GRÜNE); Alexander Szöllösy (Büro Bezirksvorsteherung);

Moderation Karin Pointner (Agenda Rudolfsheim-Fünfhaus); Jakob Winkler (Agenda & Protokoll: Rudolfsheim-Fünfhaus)

---

### 1. Einstiegsrunde, Feststellung Beschlussfähigkeit

Die Teilnehmenden der Steuerungsgruppe stellen sich mit einem positiven Erlebnis, das sie in den letzten Wochen im Bezirk hatten, vor. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### 2. Update Weiterentwicklung LA 21 Plus vom Agenda-Verein

Sabine Weschta präsentierte das geplante, neue Modell zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Wien ab 2025:

- **Programmlaufzeit:** 2025-30
- **Prozesslaufzeit:** 2 x 3 Jahre, insgesamt weiterhin 6-jähriger Prozess
- **Paket "Ausschreibung Neu":** Vereinfachung und Straffung der Ausschreibung & Begleitung des Verfahrens durch Rechtsanwaltskanzlei
- **Paket „Öffentlichkeitsarbeit-Relaunch“:** Neue Visual Identity, neuer Programmtitel und Website; Erhöhung der Öffentlichkeitswirksamkeit und Wiedererkennbarkeit als Ziel
- Agenda-Teams weiterhin als **Anlaufstelle für nachhaltige Bottom-up-Ideen** auf Bezirksebene und weitere **Begleitung der bereits bestehenden Agenda-Gruppen**

#### Zusätzlich zum bisherigen Modell:

- Inhaltliches Schwerpunktthema für jede 3-jährige Prozessphase auf Basis der Smart City Klima Strategie-Ziele in Abstimmung mit den Bezirken
- Weiterer Fokus auf bessere Zielgruppenerreichbarkeit, niederschwellige Aktivierungsformate, punktuelle Beteiligungsformate, bezirksübergreifende Vernetzung und Netzwerkausbau

### Budget:

- Zentralanteil der Stadt für Prozessbegleitung: Erhöhung um 50% pro Jahr ab 2025
- Bezirksanteil für Prozessbegleitung: min. 54.000 Euro pro Jahr, Erhöhung möglich und gewünscht
- Förderprogramm der Stadt Wien für Umsetzungskosten von LA 21-Projektideen für alle Bezirke: 300.000 Euro pro Jahr ab 2025 (max. 12 Bezirke – 25.000 Euro pro Bezirk). Details dieses Förderprogramms werden aktuell ausgearbeitet, Budget soll ab 2025 zur Verfügung stehen.

### Zeitplan:

- Februar 2024: Schriftliche Information über die Details an Bezirksvorstehungen durch Stadtrat Czernohorsky und Abfrage, ob Bezirke ab 2025 mitmachen wollen
- 22. April 2024: Vorlage des Förderantrags für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in den Bezirken ab 2025 an den Wiener Gemeinderat
- Nach dem Gemeinderats-Beschluss: Bezirksvertretungsbeschlüsse in teilnehmenden Bezirken
- Darauffolgend: Ausschreibung für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in den Bezirken ab 2025
- Start mit Beginn des Jahres 2025

### Neuerungen beim Aktionsprogramm Grätzloase:

Alle Infos zum Neuen Schwerpunkt **Grätzleben**, dem **modularen Parklet RONJA** und den **Beratungszeiten im Büro der Grätzloase** findet ihr u.a. in der Presseaussendung [Grätzloase setzt neue Impulse für lebendige Nachbarschaften und grüne Parklets | Stadt Wien - Kommunikation und Medien \(KOM\), 05.02.2024 \(ots.at\)](#)

### Anmerkungen & Fragen:

- Gehen bestehende Agenda-Gruppen in das neue Modell über?  
Ja, die aktiven Agenda-Gruppen werden weiter betreut; die jeweiligen Bezirks-Themen-Schwerpunkte müssen nicht erfüllt sein für bestehende Gruppen, wenn sie die Nachhaltigkeitsziele erfüllen.
- Transparenz über das bestehende Budget?  
Jahresberichte und Abrechnungen werden zwischen den Agendabüros und der Auftraggeberin dem Verein LA21 abgewickelt; mit dem Budget für den Agenda-Prozess (Dauer 4 Jahre) werden überwiegend Prozesskosten und kleine Sachkosten bezahlt. Die Agenda-Gruppen können nach Rücksprache mit dem Agendabüro über Sachkosten verfügen, davon werden z.B. Druckkosten für Infomaterial, Bewirtungskosten oder Raummieten übernommen.
- Mehrwert von Beteiligung vermitteln;  
Alle im Bezirk inkl. Bezirkspolitik sind gefordert den Mehrwert von Beteiligung auf lokaler Ebene und vom Agendaprozess zu vermitteln.
- Wird beim neuen Modell Mehrsprachigkeit mitgedacht?  
Verein LA 21 nimmt sich dieses Thema mit; es wird angemerkt, dass Website-Übersetzungen wichtig sind.
- Die letzte Einreichfrist für 2024 für Programm Grätzloase und zwar für Grüne Parklets, Junge Grätzl und Grätzleben ist der **17. März 2024**.

### 3. Aktivitäten Agenda-Büro RH5H – Jahresplan/Ausblick 2024

#### Nachbericht Kleidertausch-Party:

- War mit ca. 40 Besucher:innen sehr gut besucht; vorab breite Bewerbung via Social Media und Aushänge vor Ort im Grätzl.
- Initiatorin Susanne (AG Lebenswertes 1150 West) und ihre Helfer:innen möchten einen weiteren Kleidertausch organisieren. Agendabüro vernetzt die engagierten Bewohner:innen, damit eine weitere Tauschparty eigenständig umgesetzt wird.
- Mit Kleidertausch-Parties und ähnlichen punktuellen Initiativen werden unterschiedlichste Menschen erreicht. Dabei kann informell über die Arbeit der Agenda-Gruppen informiert werden und auch jene aktiviert werden, die sich von Gruppen-Arbeit nicht angesprochen fühlen.

#### Jahresplanung 2024:

- Agendabüro hat Jahresplanung in Abstimmung mit Verein LA21 erstellt.
- Fokus liegt auf dem "Herzstück" der Agenda-Arbeit, den **Agenda-Gruppen und der Begleitung ihrer Treffen und Projekte** durch Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Expertise und Vermittlung mit Bezirkspolitik und Fachdienststellen.
- Geplant ist eine **"Videostimmen"-Schulkooperation** mit der Schule am Henriettenplatz. Mehr Details dazu gibt es beim nächsten Treffen.
- **Beteiligung von Jugendlichen** ist u.a. durch Müllsammel-Aktion im Rahmen der WienXtra-Ehrenamtswoche (19.-26.6) geplant.
- Begleitung von Aktivitäten im Rahmen des **Hilfswerk-Nachbarschaftstages, Wasserwelt-Fest, Parking Day**.
- **Meiselstraße**: 2025 wird die Meiselstraße zur Fahrradstraße. Mit dem Zwei-Richtigungs-Radweg auf der Hütteldorfer Straße entsteht so eine neue Ost-West-Radverbindung vom Gürtel nach Penzing. Mit Unterstützung der AG Lebenswertes 1150 West sammelt das Agendabüro Ideen und Anliegen für Begrünung und Aufenthaltsqualität auf der Meiselstraße, die im Zuge dessen realisiert werden können.
  - Das Mitmach-Angebot an Anrainer:innen und Straßennutzer:innen wird durch eine **Wortbild-Marke in 5 Sprachen** unterstützt. Ein **Infofolder** (→ siehe Anhang) mit allen Informationen zum Prozess und der Einladung, sich einzubringen, wird an Haushalte im Bezirksteil verschickt und analog und digital über das Agenda-Netzwerk gestreut werden.
  - Für diese Aktionen wird bezirksübergreifend mit der **Agenda Penzing** kooperiert, damit über die Bezirksgrenze hinweg Hinweise gesammelt werden können. Folgende Aktionen sind dazu vom Agendabüro geplant:
  - **Geführte Spaziergänge** zu folgenden Themen:
    - Gutes Miteinander am Rad & zu Fuß am 13.3, 18-19:30
    - Barrierefreiheit am 22.3., 16-18
    - Platz für Kinder & Jugendliche am 12.4., 16-18
  - **Offene Gruppentreffen** mit Fokusthemen:
    - Vorplatz Schule (Beckmanngasse bis Hustergasse) am 14.3., 18-20
    - Planungs-Workshop mit Fachdienststellen am 4.4., 18-20
    - Bereich Johnstraße bis Sturzgasse am 18.4., 18-20
  - **Straßenfest am 27.4., 13-17 Uhr am Schulvorplatz** in Kooperation mit Agenda Penzing als niederschwellige Art, die Straße als Begegnungs- und Aufenthaltsraum

wahrzunehmen und sich einzubringen. Kinderprogramm, Nachbarschaftspicknick und Musik inklusive.

- Laufende Sammlung von Rückmeldungen via Telefon, E-Mail und Social Media.

#### **Anmerkungen & Fragen:**

- Meiselstraße-Umgestaltung aufgrund der Anliegen der Agenda-Gruppe? > War schon vorher geplant, nun möglich, dass die Gruppe Ideen einbringt und gleichzeitig verschiedene Leute (zB. Senior:innen, Migrant:innen, Jugendliche) miteinbezogen werden und durch die Gruppenaktivitäten erreicht werden; Gruppe kann sich gut einklinken und ist dankbar über die Planung von Seiten des Bezirks und des Agendateams.
- Bezirk Penzing hat letztes Jahr Aktivitäten zum Schulvorplatz gemacht. Kooperation mit dem Bezirk hat bereits bei der Hydranten-Umrüstung an der Ecke Fenzlgasse/Flachgasse gut funktioniert. Es ist gut, dass die beiden Bezirke und Agendateams jetzt auch für die Meiselstraße miteinander kooperieren.
- Rückfrage zur Routenführung des Radwegs auf Höhe Hütteldorfer Straße & Meiselmarkt: der neue Radweg kommt bei der Wurmsergasse runter, geht über Mistinger-Platz und mündet dann in Meiselstraße.

#### **4. Kurzbericht & Beiträge Agenda-Gruppe „Lebenswertes 1150 West“**

Das **Parklet Terrazza di Fenzi** an der Ecke Fenzlgasse/Flachgasse erwacht gerade aus dem Winterschlaf. Neben einem Frühjahrsputz sind Neupflanzungen geplant. Im Dezember hat die Gruppe zum Fenzi-Punsch geladen, der trotz schlechtem Wetter gut besucht war; gute Vernetzungsmöglichkeit zwischen den Agendagruppen. Die Gruppe hat mit Grau wird Grün kooperiert, um dem Bezirk Standorte für **Hydrantenumrüstungen** vorzuschlagen. Der Hydrant neben dem Parklet wurde durch eine Kooperation mit der Bezirksvorstehung 1140 umgerüstet, der nun auch das gießen der Jungbäume in der Flachgasse durch Anrainer:innen und **der begrüneten Baumscheiben** dient. Direkt neben dem Parklet werden von der 2. Gruppensprecherin zwei Baumscheiben betreut, die als grüne Erweiterung des Parklets dienen. Im Frühjahr sind wieder nachbarschaftliche Aktionen am und rund um das Parklet geplant, darunter eine **Müllsammel- und Pflanzaktion mit Jugendlichen**. Ein weiteres Parklet wird von einem Gruppenmitglied an der Ecke Märzstraße/Beckmannngasse geplant.

Beim vorletzten Gruppentreffen hat ein hilfreicher **Erfahrungsaustausch mit Grau wird Grün** stattgefunden. Unter anderem wurde darüber gesprochen, wie für die Sammlung von Vorschlägen für Hydrantenumrüstungen kooperiert wird und eine gemeinsame Begehung am 22. März mit der MA42 zum Thema Baumgesundheit geplant.

Für die **Meiselstraße** wird sich die Gruppe einbringen, um Geschäftstreibende und Anwohner:innen im Grätzl hereinzuholen und beim Straßenfest am 27. April mit zu planen. Die Aktionen sind eine gute Möglichkeit, um weitere Menschen für die Gruppe zu aktivieren.

#### **Anmerkungen/Fragen:**

- Für heuer ist noch ein Budget für Hydrantenumrüstungen vorhanden; das funktioniert dort gut, wo es auch wirklich gebraucht wird und es engagierte Leute gibt, die gießen.

## 5. Kurzbericht & Beiträge Agenda-Gruppe „Platz für Dich“

Die Gruppe berichtet von **den letzten Gruppentreffen und Arbeitsschwerpunkten**.

- Anfang November 2023 fand ein Gruppentreffen mit der Mobilitätsagentur zum Thema Äußere MaHü statt, bei dem Fragen zur Umgestaltungsprozess gestellt werden konnten und die Gruppe ihre Ideen präsentieren konnten. Der Zeitpunkt des Treffens war im Nachhinein gesehen nicht ganz ideal, da kurz darauf die ersten Pläne präsentiert wurden. Wunsch der Gruppe nach zeitgerechterer Information und besserer Abstimmung der Arbeitsprozesse.
- Im Anschluss fand ein Treffen mit der MA 28 zu den Umgestaltungsmaßnahmen und den Möglichkeiten für die Gruppe, sich einzubringen, statt. Das Prinzip der Verkehrsorganisation und Schaffung eines Zwei-Richtungs-Radwegs wurde vermittelt. Die Straße wird in zwei Bauabschnitten umgestaltet. Die Detailplanung für den ersten Abschnitt (Gürtel bis Clementinengasse) sollte bis ins Frühjahr erfolgen. Daher erarbeitete die Gruppe **Gestaltungsvorschläge mit Fokus auf den ersten Abschnitt** und übergaben diese im Dezember an die Bezirksvorstehung (→ siehe Dokumente im Anhang mit vorgeschlagenen Maßnahmen).
  - Der Gruppe ist der Europaplatz und der Bereich der Gürtelquerung ein besonderes Anliegen. Der Wunsch wäre, am Beginn der Äußeren MaHü eine **Eingangssituation mit Welcome-Charakter** zu schaffen und die unübersichtliche und konflikthafte Verkehrssituation zu verbessern. Eine Kurzbegegnungszone wäre für den Beginn aus Sicht der Gruppe wünschenswert.
- Im Februar 2024 konnte in einem Treffen mit den Wiener Linien viele Punkte bez. der Notwendigkeiten des Straßenbahnbetriebes geklärt werden. Im Fokus stand die **Verkehrsorganisation und der Umgang mit Straßenbahngleisen entlang der Straße**. Aus Sicht der Wiener Linien ist es wichtig, ein verlässliches und schnelles Vorankommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten, um diesen möglichst attraktiv zu gestalten. Der Wunsch nach Geschwindigkeitsreduktion vieler Anrainer:innen steht diesem nicht notwendiger Weise entgegen. Auch wurden Möglichkeiten für die Aufwertung von Haltestellen/Wartebereichen als qualitative Aufenthaltszonen besprochen.

### Anmerkungen/Fragen:

- Die Gruppe wünscht sich weitere Informationen, wann es Feedback geben wird zu den Detailplanungen. Es soll Infoabende und eine Ausstellung geben, Details stehen noch nicht fest und werden sobald bekannt kommuniziert.
- Auch wurde von der Gruppe darauf hingewiesen, dass keine Auswertung des offenen Felds der Umfrage zur Umgestaltung gab. Das wäre wichtig, damit die vielen qualitativen Rückmeldungen zur Umgestaltung, die Anrainer:innen und Straßennutzer:innen eingebracht haben, in die Planung einfließen zu lassen.
- Die Gruppe fragte nach der Nutzung der Sprechstunden in der Bezirksvorstehung zur Äußeren MaHü. Diese sind gut ausgelastet, es gab viel Zulauf und die vorgebrachten Anliegen decken sich mit jenen der Umfrage bzw. den Vorschlägen der Gruppe. Sollten neue Aspekte aufkommen, werden diese der Gruppe mitgeteilt. Personen, die Interesse für ein aktives Mittun äußern, wird der Kontakt zur Gruppe weitergegeben.
- Platz für Dich freut sich über Infos zum Thema Rosinaplatz/Rosinaspitz, vor allem im Hinblick auf eine potenzielle Platzverbesserung. Der Infostand der Gruppe ist, dass die Druckerei Resch abgerissen und anschließend ein großes Investorenprojekt hingebaut wird.

- Platz für Dich weist darauf hin, dass das nächste Treffen mit der MA21 auch für weitere Interessent:innen offensteht und wird dieses an andere Gruppen kommunizieren.

## 6. Kurzbericht & Beiträge Agenda-Gruppe „Fahr.Rad im 15.“

Ein Dank gilt den bisherigen Gruppen:sprecherinnen Peter Moser und Carina Doppler. Neu in der Runde ist Helmut Schauer der die Funktion als Sprecher übernommen hat und heute berichtet:

Zwei **Workshops zum Thema Äußere MaHü** haben stattgefunden und die Ergebnisse wurden an die Bezirksvorstehung übermittelt. Dank an die Bezirksvorstehung, dass diese an die Planungsabteilung übermittelt wurde. Der Fokus lag auf konfliktfreiem Miteinander. Wichtig ist der Gruppe auch die Erreichbarkeit anderer Bezirksteile wie z.B. Anschluss Mittelgasse, Clementinengasser und Radverkehr Richtung Gumpendorfer Straße NEU.

Die Gruppe hat über **30 Standorte für neue Rad-Grünpeile bei Ampeln** gesammelt und Ende Jänner übergeben. Die Gruppe möchte sich gerne in die Planung Hütteldorfer Straße einbringen und merkt an, dass es bezüglich Schmelzbrücke und Rustensteg weiterer Infos bedarf.

Die Gruppe hat den Wunsch geäußert, dass neue **Rad- und Scooter-Abstellplätze nicht auf Gehsteigen** errichtet werden. Wird auch von der Gruppe "Platz für Dich" geteilt.

Ein **Radreparaturcheck am Nibelungenradübungsplatz für Kids** ist in Abstimmung (wegen Haftungsfragen soll er durch Profi aus Radgeschäft durchgeführt werden). Einen Reparaturtermin könnte Radlheim15 anbieten. Damit auch genug Interessierte bei so einem Termin kommen, könnte Bezirk Bewerbung & Kommunikation stärker machen? Der Tag der Nachbarschaft am 24. Mai wäre ein guter Termin.

### Anmerkungen/Fragen:

- Laut Bezirksvorstehung ist eine Überprüfung Rustensteg/Schmelzbrücke in Arbeit, gibt noch keine konkreteren Infos dazu.
- Eigene Abstellplätze für Fahrräder und Mopeds sind aus Sicht der Gruppe Lebenswertes 1150 West wichtig und minimieren das Konfliktpotential mit Autofahrenden. Neben „Grätzloasen“ platziert würden sie auch einen Puffer zu Autos schaffen, die sich im Sommer stark aufheizen. Im unteren Teil der Nobilegasse ist ein solcher Abstellplatz geplant. Unterstützung für weitere gibt es von mehreren anwesenden Bezirksrät:innen.

## 7. Kurzbericht & Beiträge Agenda-Gruppe „Grau wird Grün.“

In den letzten beiden Gruppentreffen wurde am **Programm für 2024** gearbeitet. Für März ist eine Begehung mit der MA42 geplant, wobei der Kardinal-Rauscher-Platz besondere Beachtung finden soll. In der Viktoriagasse fand durch "Grau wird Grün" eine Begehung zu **Potenzialen von Mikrovorgärten** statt. Dazu ist ein Treffen mit der Bezirksvorstehung und Anrainer:innen mit Begrünungswünschen Ende Februar geplant. In der Huglgasse soll das Projekt "Mikrovorgärten" und auch die "Grüne Kurve" 2024 weiter ausgebaut werden. Bei zu geringer Gehsteigbreite für

Mikrovorgärten ist angedacht mit Blumenkästen zu arbeiten. Auch das Wartehäuschen hätte Potenzial für Begrünung, dies wurde aber leider bei der Neuaufstellung nicht berücksichtigt. Die Gruppe möchte in der Huglgasse außerdem ein Parklet einreichen, hinderlich derzeit sind noch die hohen Sachkosten für die Errichtung; ansonsten wäre auch die Einreichung für das neue modulare Parklet Ronja möglich. Insgesamt freut sich die Gruppe über die neuen Finanzierungsmöglichkeiten durch das Aktionsprogramm Grätzloase.

Das Thema **Fassadenbegrünung** wird weiterhin bearbeitet und es konnten neue Interessent:innen identifiziert werden – u.a. die Schule Kröllgasse und ein privater Bauträger im Bereich Westbahnhof. Am 22.2. fand ein von der Stadt koordinierter Austauschtermin zum Thema statt, an dem auch Aktive aus der Gruppe teilgenommen haben werden.

Die Gruppe will sich auch wieder bei diversen Aktionen/Veranstaltungen im Bezirk einbringen um über Begrünungsmöglichkeiten und die Agenda-Gruppe zu informieren. Geplant sind unter anderem eine Teilnahme am Wasserweltfest sowie dem Parking Day.

Die "Grau wird Grün" befasst sich auch mit dem **Westbahn-Areal**. Die im Jänner in der Pressekonferenz präsentierten Ergebnisse des beschlossenen Stadtentwicklungskonzepts „Mitte 15“ stellen nun die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Areals dar. Einige Punkte sieht die Gruppe sehr kritisch, insbesondere die Schaffung eines Landschaftsparks auf einer überplatteten Fläche des Areals anstelle eines bodengebundenen Parks. Damit werden Potenziale für dringend benötigten Grünraum im Viertel, für eine Verbesserung des Mikroklimas und der Aufenthaltsqualität sowie die Bewahrung und Förderung der Biodiversität nur teilweise genutzt. Auch sieht die Gruppe eine Bebauung eines Teils des Areals sehr kritisch und verweist auf Zielsetzungen der Stadt zum Klimaschutz bez. Kaltluftschneise. Gerne würde sich die Gruppe in die weitere Planung einbringen und fragt hier nach Möglichkeiten.

### Fragen/Anmerkungen:

- „Platz für dich“ und weitere Personen haben Interesse an der Begehung mit der MA 42 geäußert. Die Begehung mit der MA42 zum Thema Baumgesundheit findet am 22. März von 9-11 Uhr statt. Bei Interesse an einer Teilnahme bitte um Anmeldung an: [team@meinleben.at](mailto:team@meinleben.at).
- Mehr Grün-/Freiraum ist für den Bezirk sehr wichtig. Die Bezirksvorstehung sieht die aktuellen Pläne positiv, weil ursprünglich eine Bebauung von 80% der Fläche vorgesehen war und diese im Prozess zugunsten des Grün- und Freiraumanteils stark reduziert werden konnte. Die Details zur Bebauung (Höhe der Gebäude, Wohnfläche etc.) sind derzeit noch offen. Es sollte für das Areal berücksichtigt werden, dass es neben den berechtigten Bürger:innen Anliegen auch viele Aspekte für die Entwicklung der Stadt zu berücksichtigen gibt wie zum Beispiel die Logistik. Als Grundeigentümerin sind die ÖBB zentrale Taktgeberin für die weitere Entwicklung. Auch im Hinblick auf künftige Entwicklungen sei der Bestand eines Personen- und Logistik-HUBs in der Stadt von zentraler Bedeutung.
- Die Diskussion hat einen Informationsbedarf sichtbar gemacht, dem nur zum kleinen Teil in dem Steuerungsgruppenformats der Agenda nachgegangen werden kann, da deren Auftrag insbesondere die Bezirksebene ist.
- Das **Stadtteilentwicklungskonzept** mit allen Details [kann hier nachgelesen](#) werden. Auch wurde mittlerweile eine **Stadtteilzeitung** veröffentlicht, die die Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet. Im Stadtraum Mitte 15 findet von **8. bis 22. März 2024 eine Infoausstellung** statt (16-19 Uhr, auch am Wochenende geöffnet). An zwei Infonachmittagen am 14. und 19. März (ebenfalls 16-19 Uhr) können Fragen direkt mit Planer:innen vor Ort geklärt werden.

- Nachfrage, was mit den begrüneten Baumscheiben auf der Hütteldorfer Straße passiert? Die GB\* weiß Bescheid und informiert die betroffenen Baumscheiben Nutzer:innen. Eine „Pflanzen-Rettungsaktion“ wie beim Rustensteg wäre möglich. Auch gäbe es Lavendelsträucher auf der Oelweingasse, die gerettet und anderwertig genutzt werden können. Dafür soll sich die Gruppe direkt an die MA 42 wenden.
- „Grau wird Grün“ bittet um ein Update zur Umrüstung der vorgeschlagenen Hydranten, da ihre Aktionen und die Einbeziehung weiterer Bewohner:innen davon abhängen. Die Vorschläge werden derzeit geprüft und die Bezirksvorstehung informiert die Gruppe über den Ausgang.

## 8. Nächste Termine

Es gibt Änderungen bei den nächsten beiden Steuerungstermine

- **8. Mai 2024, 18:30 Uhr, Gassgasse im Vortragsraum in der MA 17 im 1. Stock**, da der Stadtraums Mitte 15 belegt war; gerne auch mit Eis 😊
- **1. Oktober, 18: 30, Mitte 15**  
**ACHTUNG der ursprüngliche Termin am 25. September musste aufgrund einer Termin-Kollision verschoben werden!**